



SOZIALE STADT  
Koblenz-Neuendorf

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

# ZWISCHENBERICHT SOZIALE STADT KOBLENZ-NEUENDORF

**Neuendorf  
gemeinsam  
gestalten!**



**2025**

Gefördert von:





# **SOZIALE STADT**

## **Koblenz-Neuendorf**

# ZWISCHENBERICHT

## SOZIALE STADT KOBLENZ-NEUENDORF 2025

Im September 2014 wurde Koblenz-Neuendorf in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. 2020 wurde das Förderprogramm „Soziale Stadt“ in „Sozialer Zusammenhalt“ umbenannt. Um keine Verwirrung zu stiften, wird jedoch weiterhin die Bezeichnung „Soziale Stadt“ verwendet, denn das Projekt ist in der Öffentlichkeit als „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ bekannt.

Durch das Förderprogramm ergeben sich viele Möglichkeiten, die Wohn- und Lebensverhältnisse in Neuendorf gemeinsam zu gestalten. Um die Schwerpunkte der Förderung zu ermitteln, gab es zu Beginn eine vorbereitende Untersuchung, begleitet von einem Bürgerbeteiligungsverfahren. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung wurde ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für Neuendorf aufgestellt. Dieses ist die Grundlage zur Umsetzung einzelner Maßnahmen im Rahmen des Programms der „Sozialen Stadt“ in Koblenz-Neuendorf. Im Vordergrund stehen städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur, den öffentlichen Raum und die Qualität des Wohnens. Auch der soziale Zusammenhalt und die Integration aller Bevölkerungsgruppen sollen gestärkt werden.

In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Maßnahmen realisiert. Um für die verbleibende Förderperiode realistische und passgenaue Ziele zu stecken, war es notwendig, den bisherigen Projektablauf mit allen umgesetzten und in der Planung befindlichen Maßnahmen zu evaluieren und zu dokumentieren. 2022 gab es dazu umfangreiche Untersuchungen und

Beteiligungsangebote. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchungen und Beteiligungsformate konnten passgenaue Maßnahmen für die sogenannte Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes und damit für den verbleibenden Förderzeitraum abgeleitet werden.

### PROGRAMMSTEUERUNG UND -KOORDINATION



Die Programmsteuerung und -koordination der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ liegt beim Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) der Stadt Koblenz. Das Stadtteilmanagement aus dem beauftragten Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH unterstützt das Amt 61 dabei. Das zentrale Gremium zur Programmsteuerung und -koordination ist die Planungsgruppe. Geleitet wird die Planungsgruppe durch das Amt 61 mit aktiver Unterstützung des Stadtteilmanagements. Die Planungsgruppe ist die zentrale Schnittstelle zur Steuerung der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ auf Verwaltungsebene (auch der horizontalen Einbettung innerhalb der Verwaltung). Die regelmäßigen Treffen finden einmal pro Monat oder nach Bedarf statt. Hier werden alle organisatorischen Fragen zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ ämterübergreifend besprochen und abgestimmt. Die einzelnen Fachämter werden dazu immer nach Bedarf eingeladen. Der regelmäßige Austausch

ist elementar für eine gut abgestimmte Umsetzung der einzelnen baulichen Maßnahmen der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“, denn in den Sitzungen werden die jeweiligen Zuständigkeiten abgestimmt, Zeitschienen besprochen und bei Bedarf weitere Abstimmungstermine mit kleineren Arbeitsgruppen festgelegt. Auch die Beteiligungsverfahren werden hier in die jeweiligen Prozesse eingetaktet. Zusätzlich wurden regelmäßige Austauschtreffen (in der Regel einmal pro Monat) zwischen Amt 61 und dem Stadtteilmanagement etabliert, in denen vorwiegend die Koordination und Abstimmung der Arbeit vor Ort im Fokus steht.

Ein weiteres wichtiges Gremium ist der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung. Er hat sich aus dem Runden Tisch Jugenddelinquenz entwickelt und wird vom Jugendamt (Amt 51) der Stadt Koblenz geleitet. Das Stadtteilmanagement unterstützt auch hier organisatorisch und fachlich. Die Treffen finden viermal jährlich statt. Der Runde Tisch übernimmt keine direkte Steuerungsfunktion innerhalb des Förderprojekts der Sozialen Stadt. Er fungiert jedoch als wichtiges fachliches Begleitgremium für die sozialen Maßnahmen. Bei der Planung einzelner Projekte wird er gezielt einbezogen, um fachliche Einschätzungen einzuholen und ergänzende Handlungsmöglichkeiten zu beraten. Darüber hinaus dient der Runde Tisch als Austauschplattform für weitere relevante Themen im Stadtteil. Er stärkt damit die Vernetzung zwischen Verwaltung und den vor Ort tätigen Akteurinnen und Akteuren und trägt zu einer ganzheitlichen Stadtteilentwicklung bei.

## NETZWERKARBEIT UND AKTEURSBETEILIGUNG



Um die vor Ort tätigen Akteure in den Prozessen des Projekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ mitzunehmen, ist die Anknüpfung an die bereits bestehenden Netzwerke besonders wichtig. Daher ist das Stadtteilmanagement Mitglied in den vor Ort vorhandenen Netzwerken: Netzwerk Soziale Arbeit (Treffen i. d. R. alle 8 Wochen), Gemeinwesenarbeit-Team (kurz: GWA-Team, Treffen i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat) und Ortsring Neuendorf (bei Bedarf: ca. sechsmal im Jahr). Das Stadtteilmanagement nimmt regelmäßig an den verschiedenen Netzwerktreffen teil und bringt dort aktuelle Informationen zur Sozialen Stadt ein. Über den regelmäßigen Austausch mit den vor Ort tätigen Akteuren bleibt das Stadtteilmanagement immer auf dem Laufenden über die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil. Damit organisiert das Stadtteilmanagement, zusätzlich zum Runden Tisch Soziale Stadtentwicklung, einen kontinuierlichen Informationsfluss zwischen den Verantwortlichen der Programmsteuerung und -koordination und den vor Ort tätigen Akteuren und Netzwerken.

Über die bestehenden Netzwerke werden neue themenbezogene Arbeitsgruppen oder gemeinsame Aktionen und Projekte, wie z. B. Stadteinfeste, Ferienaktionen oder weitere Mitmachaktionen, organisiert und geplant. Diese fördern die gesellschaftliche Teilhabe und ein positives Miteinander im Stadtteil. Genau darum geht es auch in dem ersten Handlungsfeld „Wir Neuendorfer“ aus dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK): Durch passende Maßnahmen soll das bestehen-

de Engagement sinnvoll ergänzt und gestärkt werden. Ziel ist es, das Miteinander und ein gutes Zusammenleben im Stadtteil zu stärken und somit eine positive Identifikation mit dem Stadtteil weiter zu fördern.



Insbesondere für gemeinsame Aktionen und Projekte ist der Verfügungsfonds der Sozialen Stadt ein wichtiges und sehr gelungenes Werkzeug. Darüber werden oftmals Projekte von hauptamtlichen Akteuren und der Bürgerschaft unterstützt, die sonst nicht zustande kommen würden. Auf diese Weise entstehen nach und nach auch neue Kooperationsstrukturen, innerhalb derer gemeinsam passgenaue Lösungen gefunden und ergänzende Projekte initiiert werden. Die Verstärkung der Beteiligungskultur über gemeinsame Aktionen kann zu einer positiven Identifikation mit dem Stadtteil und zur Stärkung der Kommunikations- und Nachbarschaftsstrukturen beitragen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Das Stadtteilmanagement übernimmt bei vielen gemeinsam geplanten Aktionen und Projekten die Öffentlichkeitsarbeit vor und nach den einzelnen Aktionen in Form von Flyern, Aushängen, Ankündigungen über die Website der Sozialen Stadt und Presseberichten für die lokale Presse. Darüber wird eine positive Berichterstattung über den Stadtteil nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ aktiv gefördert und mitgestaltet. Mit dieser positiven Berichterstattung setzt sich das Stadtteilmanagement aktiv für eine positive Wahrnehmung des Stadtteils in den lokalen Medien ein. Die Förderung einer positiven Wahrnehmung ist für viele Anwohnende ein wichtiger

Punkt. Denn insbesondere viele Jugendliche spüren in ihrem Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsalltag eine negative Stigmatisierung alleine durch den Wohnort.

Auch im Vorfeld und der Begleitung von Angeboten zur Beteiligung ist eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit nötig. Dafür sammelt das Stadtteilmanagement viele Infos von verschiedenen Akteuren, um diese gut zugänglich und in einfacher Sprache öffentlich zugänglich zu machen. Damit bringt das Stadtteilmanagement Transparenz in sehr komplexe städtebauliche Planungsverfahren und ermöglicht es der Bürgerschaft sich über den Entwicklungsprozess in ihrem Stadtteil zu informieren.

Um verschiedene Zielgruppen zu erreichen, nutzt das Stadtteilmanagement verschiedene Kanäle und Plattformen zur Öffentlichkeitsarbeit. Einmal jährlich erstellt es die Stadtteilzeitung „Unser Neuendorf“, es betreut die Website zum Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ und erstellt Berichte für die lokale Presse. 2025 wurde zusätzlich zu der bereits etablierten Öffentlichkeitsarbeit der digitale Newsletter zum Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz Neuendorf“ weiter etabliert und ein WhatsApp Infokanal „Neuendorfer NEWS“ ins Leben gerufen. Dieser kann zukünftig auch von anderen im Stadtteil aktiven Akteuren und Vereinen genutzt werden.

## BÜRGERBETEILIGUNG



Bei der Konkretisierung und Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen wird der Bürgerschaft in Neuendorf immer wieder zielgerichtet die Möglichkeit zur Beteiligung gegeben, damit diese ihre Ideen, Anmerkungen und Anregungen zur Gestaltung ihres Wohnumfelds an der richtigen Stelle und zum richtigen Zeitpunkt einbringen kann. Die zielgerichtete Einbeziehung der Betroffenen ist von großer Bedeutung für die konkrete Ausgestaltung der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“. Damit auch schwer erreichbare Menschen erreicht werden und die Möglichkeit haben, sich und ihre Anliegen in den Prozess einzubringen, werden die Beteiligungsangebote zu den einzelnen Maßnahmen möglichst niederschwellig gestaltet. Das heißt, bei geplanten Maßnahmen werden die Menschen direkt vor Ort angesprochen und zu ihrer Meinung und ihren Anregungen befragt. Dafür ist das Stadtteilmanagement möglichst über mehrere Tage zu unterschiedlichen Tageszeiten an den Orten, an denen die geplanten Maßnahmen zukünftig umgesetzt werden sollen. Um noch weitere Menschen zu erreichen, werden parallel Onlinebefragungen durchgeführt. So haben alle Inter-

essierten die Möglichkeit, ihre Anliegen anonym und von zu Hause aus einzubringen. Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Außerdem können in den sich ergebenden Gesprächen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen von Beteiligungsverfahren aufgezeigt werden, wodurch als positiver Nebeneffekt das demokratische Verständnis gestärkt wird und die Akzeptanz für die geplanten Maßnahmen steigt.

Zusätzlich zu den niederschwelligen Befragungen und Beteiligungsverfahren im öffentlichen Raum gibt es größere Informations- und Beteiligungsveranstaltungen, an denen in der Regel auch die jeweils zuständigen städtischen Ämter teilnehmen. Dort werden Planentwürfe oder Beteiligungsergebnisse offiziell vorgestellt und öffentlich diskutiert.

## VOR-ORT-PRÄSENZ - ANLAUFSTELLE IM STADTTEIL

Über diese Beteiligungsangebote hinaus übernimmt das Stadtteilmanagement als Anlaufstelle für die Bürgerschaft eine wichtige Funktion. Es erfasst Anliegen und Bedarfe und speist diese in die Planungen, Projektentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen ein. Dafür ist das Stadtteilbüro die zentrale Anlaufstelle. Das Stadtteilmanagement hat feste Sprechzeiten im Stadtteilbüro und ist auch darüber hinaus im Stadtteilbüro und im Stadtteil zu erreichen. Dabei ist festzustellen, dass die aufsuchenden Formate wie Stadtteilstefen, gemeinsame Projekte und Aktionen im Stadtteil wesentlich geeigneter sind Kontakte zu knüpfen und zu halten. Denn durch die Beteiligung an solchen Formaten übernimmt das Stadtteilmanagement zum einen eine aktive Rolle und engagiert im Stadtteil, zum anderen ermöglicht es einen wesentlich niedrigschwelligeren Zugang als es durch Sprechzeiten in einem Büro der Fall ist.



## LEGENDE

-  Gestaltung Freiflächen Koblenzer Wohnbau – in Planung
-  Gestaltung Freiflächen Koblenzer Wohnbau – fertiggestellt
-  Vernetzung Grünflächen – in Planung
-  Vernetzung Grünflächen – fertiggestellt
-  Gebäudesanierungen durch die Koblenzer Wohnbaugesellschaft (nicht über Mittel der Städtebauförderung)
-  Platzgestaltung – fertiggestellt
-  Straßen- und Weggestaltung – in Planung
-  neue, barrierefreie Haltestellen
-  Gebietsgrenze
-  Straßen- und Weggestaltung – fertig

-  Grünmaßnahmen und -verbindungen
-  Gebäude
-  Straßen- und Wegegestaltung und Platzgestaltungen



# SOZIALE STADT Koblenz-Neuendorf

Maßnahmenplan 2025

## ZWISCHENBERICHT 2025

Seit Beginn des Projekts der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ wurde bereits vieles im Stadtteil umgesetzt. Im folgenden Zwischenbericht wird ein Überblick in chronologischer Reihenfolge über die zentralen Ereignisse und Meilensteine im Rahmen des Förderprogramms im Jahr 2025 gegeben.

Das zentrale Ziel im Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ ist es, positive Entwicklungen in der städtebaulichen und sozialen Infrastruktur in Neuendorf anzustoßen. Als städtebauliches Förderprogramm stehen daher Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur, den öffentlichen Raum und die Qualität des Wohnens im Vordergrund. Der Plan links gibt eine Übersicht über den aktuellen Stand der jeweiligen baulichen Maßnahmen im Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“.



Neben den baulichen Maßnahmen liegt ein weiterer Fokus des Berichts auf den Tätigkeiten des Stadtteilmanagements in diesem Zeitraum. Neben den Aufgaben, die im direkten Zusammenhang mit den städtebaulichen Maßnahmen im Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ stehen, initiiert das Stadtteilmanagement eigene Projekte oder unterstützt bei vielen kleineren und größeren Projekten und Aktionen vor Ort. Vor gemeinsam geplanten Aktionen mit weiteren vor Ort tätigen Kooperationspartnern gibt es immer mehrere Vorbereitungstreffen zur gemeinsamen Planung und Abstimmung. Nach den jeweiligen Aktionen folgen meist Nachbereitungstreffen, um die Aktionen gemeinsam zu evaluieren. Diese einzelnen Treffen werden in der folgenden Übersicht nicht mit aufgeführt. 2025 waren die zeit- und arbeitsintensivsten Vorbereitungen und Planungen für eine gemeinsame Aktion zum Tag der Städtebauförderung. Denn in 2025 hatte Neuendorf die Ehre Gastgeber der zentralen bundesweiten Auftaktveranstaltung zum Tag der Städtebauförderung zu sein. Für das Amt 61 und das Stadtteilmanagement bedeutete dies sehr viel Organisations- und Abstimmungsarbeit.

Auch zu den einzelnen baulichen Maßnahmen finden regelmäßige Koordinierungs- und Austauschtreffen statt, die in der Planungsgruppe koordiniert und abgestimmt werden. Auch diese werden für eine bessere Übersichtlichkeit hier nicht mit aufgeführt.



- **Anfang Januar:**

Ortsringkalender 2025 ist fertig und im Stadtteil verteilt

Im Ortsringkalender werden alle Veranstaltungen der im Ortsring vertretenen Vereine und anderer im Stadtteil engagierter Institutionen gebündelt. Das Stadtteilmanagement sammelte die Veranstaltungen und stellte sie in einem übersichtlichen Jahreskalender zusammen. Dieser wird in verschiedenen Verkaufs- und Anlaufstellen im Stadtteil verteilt und steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.



- **15. Januar:**

Planungsgruppe „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“

Die Mitglieder der Planungsgruppe tauschen sich in regelmäßigen Abständen ämterübergreifend über alle Maßnahmen der Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf aus. Geleitet wird die Planungsgruppe durch das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) mit aktiver Unterstützung des Stadtteilmanagements.

[illegible]

- **17. Januar:**

Start für den wöchentlichen Siedlungstreff

Am 17. Januar war es endlich soweit: Der erste Siedlungstreff fand im McKiz statt. Der Bedarf für mehr Treffpunkte wurde in den letzten Jahren häufiger von Anwohnenden im politischen Dämmerchoppen in Neuendorf eingebracht. Daher lud das Stadtteilmanagement eine Gruppe in der Wohnsiedlung tätiger Akteure zur gemeinsamen Planung eines neuen Angebots für einen solchen nachbarschaftlichen Treffpunkt ein. Daraus ist der Siedlungstreff entstanden. Dieser findet seit dem 17. Januar 2025 wöchentlich in den Räumlichkeiten des McKiz statt und ist für alle Interessierten offen. Durch eine Spende der evangelischen Gemeinde, der Caritas und die Kooperation mit foodsharing konnten sich alle Teilnehmenden immer freitags über das ganze Jahr 2025 auf ein gemeinsames Frühstück freuen.



- **7. Februar:**

Erste Sitzung des Runden Tisches Soziale Stadtentwicklung Neuendorf 2025

Der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung (ehemals Runder Tisch Jugenddelinquenz) setzt sich mit allen relevanten Themen der Sozialen Stadtentwicklung auseinander (mit Schwerpunkt auf der Wohnsiedlung Neuendorf). Dazu gehört die fachliche und inhaltliche Beurteilung und Begleitung der Maßnahmen im Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“. Zusätzlich werden weitere aktuelle Themen besprochen und an der Lösung bestehender Problemlagen gearbeitet. Geleitet wird der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung durch das Jugendamt (Amt 51) mit Unterstützung des Stadtteilmanagements. Die Teilnehmenden treffen sich insgesamt viermal im Jahr.

## • 14. Februar:

Ausbau Fritz-Zimmer und Fritz-Michel Straße beendet



Das Tiefbauamt der Stadt Koblenz hat ganze Arbeit geleistet. Die Arbeiten in der Fritz-Zimmer-Straße wurden bereits im Mai 2024 beendet und in der Fritz-Michel-Straße Mitte Februar 2025. Bei der Neugestaltung der Straßen wurden die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger verbessert und barrierearm gestaltet, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt und die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. Nebenbei wurden auch einzelne Bereiche entsiegelt und mit neuen Bäumen und Blühbeeten bepflanzt. Das ist insbesondere an heißen Tagen oder starkem Regen wichtig für Mensch und Natur.



## • 18. Februar:

Zwischenbericht Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf 2024 veröffentlicht



Im Februar wurde der Zwischenbericht zum Projekt der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf für 2024 veröffentlicht. Der Zwischenbericht gibt einen Überblick in chronologischer Reihenfolge über die zentralen Ereignisse und Meilensteine im Rahmen des Förderprojekts aus dem Jahr 2024. Er wurde auf der Homepage der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf und somit zugänglich für alle Interessierten veröffentlicht.



## • 26. Februar:

Planungsgruppe



Die Mitglieder der Planungsgruppe tauschen sich in regelmäßigen Abständen ämterübergreifend über alle Maßnahmen der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf aus. Geleitet wird die Planungsgruppe durch das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) mit aktiver Unterstützung des Stadtteilmanagements.

- **15. März:**

Dreck-weg-Tag – Neuendorf putzt sich raus!

Auch 2025 kamen in Neuendorf wieder viele große und kleine Helferinnen und Helfer aus dem ganzen Stadtteil zum Dreck-weg-Tag der Stadt Koblenz zusammen. Organisiert wurde die gemeinsame Aktion durch die im Ortsring Neuendorf engagierten Vereine und Institutionen. Unter dem Motto „Nicht ärgern – anpacken!“ zogen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in sieben Kleingruppen durch den Stadtteil und sammelten auch an den verstecktesten Orten allen Müll, den sie finden und tragen konnten. Nach getaner Arbeit trafen sie sich zum gemeinsamen Ausklang mit Imbiss im Jugendheim der Pfarrei St. Petrus und St. Martinus. Das Stadtteilmanagement unterstützte tatkräftig bei der Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und beim Müllsammeln.



MÄRZ



## APRIL

### • 9. April:

Planungsgruppe „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“

Die Mitglieder der Planungsgruppe tauschen sich in regelmäßigen Abständen ämterübergreifend über alle Maßnahmen der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ aus. Geleitet wird die Planungsgruppe durch das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) mit aktiver Unterstützung des Stadtteilmanagements.



### • 16. April:

Pflanzaktion in den Osterferien

Passend zum Frühjahr bepflanzten wir gemeinsam mit Kindern und Eltern ein großes Beet vor dem McKiz mit bunten Blumen und Blumenzwiebeln. In dem Beet sammelte sich vorher oftmals Müll. Mit der gemeinsamen Gestaltungsaktion haben wir zusammen den Frühling begrüßt und in einem die Nachbarschaft verschönert. Nach der Pflanzaktionen können sich neben den Menschen auch die Insekten über mehr farbenfrohe Vielfalt in ihrer Nachbarschaft freuen. Finanziert wurde das Projekt über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf.



### • 26. April:

Super Cage Cup

Am 26. April fand der beliebte Super Cage Cup erneut auf dem Bolzplatz in der Max-Bär-Straße vor dem Gemeinschaftszentrum in Neuendorf statt. Das Turnier entstand nach dem erfolgreichen Turnier zur Einweihung des neugebauten Soccer Cages in 2021. Seitdem findet die Turnierreihe mit dem Titel Super Cage Cup zwei Mal im Jahr statt. Ein Turnier findet in den Oster- und das andere in den Herbstferien statt. Die Turniere erfreuen sich stets großer Beliebtheit.

Dieses Mal wurde in zwei Altersklassen gespielt: 10 bis 14 Jahre und ab 15 Jahren. Es traten wieder viele bunt gemischte Mannschaften gegeneinander an. Insgesamt war es ein erfolgreiches und aufregendes Turnier, bei dem alle Mannschaften ihr Bestes gaben und für gute Unterhaltung sorgten. Das Stadtteilmanagement unterstützte in der Vorbereitung und mit der Öffentlichkeitsarbeit für das Fußballturnier.



- **30. April:**

Rankgerüst auf dem Kirchplatz St. Peter wird bepflanzt

Der Kirchvorplatz in Alt-Neuendorf nimmt Gestalt an, die im November begonnenen Arbeiten an der Pfarrkirche St. Peter lagen im Zeitplan. Der Platz konnte bereits teilweise freigegeben werden, sodass der Zugang über den Haupteingang in die Kirche wieder möglich war. Das große Rankgerüst aus Edelstahl zur Begrünung der angrenzenden Fassade wurde bereits aufgestellt und wurde im April mit einer Vielfalt an Rankpflanzen bepflanzt. Künftig ranken daran Pflanzen wie Klettergurke, Clematis und Pfeifenwinde empor.



- **10. Mai:**

Ein besonderer Tag der Städtebauförderung in Neuendorf

Ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Stadtentwicklung: Am 10. Mai war Neuendorf Gastgeber der bundesweiten Auftaktveranstaltung zum Tag der Städtebauförderung. Bei strahlendem Sonnenschein zeigte sich der Stadtteil lebendig, vielfältig und engagiert.

Für das Amt 61 und das Stadtteilmanagement bedeutete dieser Tag einen hohen Organisations- und Abstimmungsaufwand. In zahlreichen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern von Bundes-, Landes- und Stadtebene wurde ein gemeinsamer Fahrplan für den Tag entwickelt, der zu Neuendorf passt. Gleichzeitig wurden die lokalen Akteurinnen und Akteure sowie die Anwohnenden intensiv eingebunden, um den Tag als echtes Gemeinschaftsprojekt zu gestalten.

Ein Stadtteilspaziergang mit Oberbürgermeister David Langner und Bürgermeisterin Ulrike Mohrs führte vom Kirchplatz St. Peter zum Pfarrer-Friesenhahn-Platz, wo das Fest feierlich eröffnet wurde – mit den Trash-Drummern der Goethe-Realschule plus und prominenten Gästen wie Bundesbauministerin Verena Hubertz, Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Innenminister Michael Ebling.

An 21 Mitmachständen wurde deutlich, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Der Tag zeigte: Fördermittel von Bund und Land sowie der Einsatz der Stadt Koblenz ermöglichen wichtige Investitionen – ihre nachhaltige Wirkung entfalten sie jedoch erst durch das Engagement der Menschen im Stadtteil.



Fotos:  
Toni Neumann



Fotos:  
Toni Neumann

### • 13. Mai:

Erstes Treffen Sport vernetzt

Beim ersten Netzwerktreffen von SPORT VERNETZT in Koblenz wurde der Grundstein für ein neues Bewegungsnetzwerk in Lützel, Neuendorf und Wallersheim gelegt. Das bundesweite Projekt hat das Ziel, allen Kindern – unabhängig von Herkunft oder sozialem Umfeld – frühzeitig Zugang zu vielfältigen und leicht erreichbaren Bewegungsangeboten zu ermöglichen. Bei der Auftaktveranstaltung stellte Projektkoordinator Jan Schuster das Konzept vor und entwickelte gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren erste Ideen, wie Sportangebote direkt in Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen verankert werden können. Die nächsten Schritte werden anschließend gemeinsam konkretisiert. Gemeinsames Ziel ist mehr Bewegung, mehr Teilhabe und bessere Chancen für Kinder in sozial herausgeforderten Stadtteilen.



### • 17. Mai:

Schulfest Willi-Graf Grundschule

Die Besucher und Besucherinnen des Schulfests der Willi-Graf-Grundschule konnten sich über viel Sonnenschein und ein buntes Programm freuen. Die vielen Angebote und Programmpunkte sorgten für einen abwechslungsreichen und spaßigen Tag. Auch das Quartiersmanagement von Stadtgrün Lützel und das Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt Koblenz- Neuendorf waren mit einem kleinen Info- und Mitmachstand dabei.



• **14. Juni:**

Internationales Fußballturnier um den Vito-Contento-Cup

Beim 29. Vito Contento-Cup in Neuendorf verteidigte Anadolu Koblenz den Titel. Insgesamt nahmen 26 internationale Teams teil, und rund 500 Aktive und Zuschauer erlebten einen Tag voller Fußball, Jubel und Mitmachaktionen, denn neben sportlichen Wettbewerben gab es Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien sowie kulinarische Stände. Das Turnier, benannt nach Vito Contento, ehemaliger Caritas-Mitarbeiter und Beiratsmitglied für Migration und Integration, steht seit jeher für Integration, Vielfalt und Fairness.



Fotos: Mark Borger

• **17. Juni:**

Beteiligung Grünzug an den Rhein



Die Ergebnisse der Befragungen wurden aufbereitet und an den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen der Stadt Koblenz übergeben. Dieser hatte anschließend die schwierige Aufgabe den vielen unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden und die Ergebnisse so gut es geht in den endgültigen Plänen zu berücksichtigen. Die ausgearbeiteten Entwürfe konnten nun in die städtischen Gremien.



• **29. Juni:**

Offizielle Eröffnung Kirchplatz St. Peter



2025 gab es gleich zwei Anlässe rund um die Kirche St. Peter zu feiern: Zum einen das 300. Jährige Jubiläum der Kirche St. Peter und den kurz zuvor fertig gestellten neuen Platz vor der Kirche. Nach einem sehr gut besuchten Gottesdienst zum Jubiläum begrüßte Baudezernent Dr. Andreas Lukas gemeinsam mit Pfarrer Oliver Seis die zahlreichen Gäste auf dem neugestalteten Platz vor der Kirche. Bei kühlen Getränken und Spießbraten wurde der neue Treffpunkt inmitten von Neuendorf feierlich eröffnet. Der gesamte Ausbau als Teil des Förderprojekts „Soziale Stadt Neuendorf“ wurde im Rahmen der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden mitfinanziert.



Namensvorschläge für Kirchplatz gesucht: Wie soll der Platz zukünftig heißen? Der neugestaltete Kirchplatz vor der Kirche St. Peter ist zu einem echten Schmuckstück in unserem Ortsteil am Rhein geworden. Nun fehlt ihm nur noch ein passender Name, der seine Bedeutung für Neuendorf widerspiegelt. Deshalb waren alle Neuendorferinnen und Neuendorfer herzlich eingeladen, sich an der Namensfindung zu beteiligen! Die Namensvorschläge wurden im Pfarrbüro der Gemeinde St. Petrus und St. Martinus gesammelt.

• **2. Juli:**

Exkursion Martin-von-Cochem-Gymnasium Cochem



Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse des Gymnasiums in Cochem unternahmen eine Exkursion nach Koblenz, um einen Einblick in die Städtebauförderprojekte in Lützel und Neuendorf zu bekommen. Die beiden Quartiersmanager Jan Buchbender (Lützel) und Johannes Kuhl (Neuendorf) berichteten über ihre Aufgaben als Quartiersmanager, zeigten bei einem Rundgang bereits umgesetzte Maßnahmen und beantworteten Fragen zur Stadtentwicklung – von der Bürgerbeteiligung über die Umsetzung bis hin zur Wirkung der Maßnahmen in den Stadtteilen.

• **4. Juli:**

Zweite Sitzung des Runden Tisches Soziale Stadtentwicklung Neuendorf



Der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung (ehemals Runder Tisch Jugenddelinquenz) setzt sich mit allen relevanten Themen der Sozialen Stadtentwicklung auseinander (mit Schwerpunkt auf der Großsiedlung Neuendorf). Dazu gehört die fachliche und inhaltliche Beurteilung und Begleitung der Maßnahmen im Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“. Zusätzlich werden weitere aktuelle Themen besprochen und an der Lösung bestehender Problemlagen gearbeitet. Geleitet wird der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung durch das Jugendamt (Amt 51) mit Unterstützung des Stadtteilmanagements. Die Teilnehmenden treffen sich insgesamt viermal im Jahr.

• **7. – 11. Juli:**

Ganz schön was los beim bunten Ferienprogramm in Neuendorf



2025 gab es wieder eine ganze Woche Ferienprogramm für alle Kinder und Jugendliche in Neuendorf. Bei strahlendem Wetter konnten Kinder und Jugendliche eine Woche lang gemeinsam lachen, spielen und kreativ sein. Das abwechslungsreiche Ferienprogramm bot eine willkommene Abwechslung in den Sommerferien und förderte den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Großes Highlight in diesem Jahr war ein Ausflug in einen Erlebnisbauernhof. Das Angebot wurde erstmals in der Coronazeit auf die Beine gestellt und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Das Stadtteilmanagement ist seitdem fester Bestandteil der Planungsgruppe und unterstützt bei Planung und Durchführung der Ferienangebote.



## AUGUST

• **30. August:**  
Open Air Kino

Auch das dritte Open-Air-Kino in Neuendorf wurde durch eine große Leinwand und professioneller Tontechnik zu einem unvergesslichen Kinoerlebnis. Das Außengelände der Kita Spiel- und Lernstube „Im Kreutzchen“ bot einen perfekten Rahmen für die rund 250 Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz. Das Stadtteilmanagement unterstützte wieder bei den Planungen und der Öffentlichkeitsarbeit.



Foto: Jonas Pesch



• **Datum?:**

Aufhängung Verkehrsfiguren Sommerferienaktion



Bereits 2021 waren gemeinsam mit Kindern aus der Nachbarschaft einige Kinderfiguren aus Holz zur Verkehrsberuhigung gestaltet worden. Diese wurden im Vorjahr bereits durch neue ersetzt. Auch in diesem Jahr durften viele Kinder aus Neuendorf im Rahmen der Sommerferienaktion wieder kreativ werden. Unter dem Motto „Kunst im Straßenraum“ entstanden farbenfrohe Schmetterlinge und Blumen, die nun als fröhliche Ergänzung zu den bestehenden Verkehrsfiguren rund um den Pfarrer-Friesenhahn-Platz angebracht wurden.



- **04. September:**

Fachtagung: Zentrale Ergebnisse des  
4. Kinder und Jugendberichts Rheinland-Pfalz



„Schwerpunktthema des im März 2025 erschienen 4. Kinder- und Jugendberichts Rheinland-Pfalz ist die „Beteiligung aller jungen Menschen in Rheinland-Pfalz zwischen Anspruch und Wirklichkeit“. Der Bericht lädt dazu ein, Kinder- und Jugendbeteiligung weiter zu denken, zu reflektieren wie wir in unseren Arbeitsbezügen Beteiligung umsetzen und wo Beteiligung durch strukturelle und generationale Machtverhältnisse ggf. be- und verhindert wird“ (Quelle: MFFKI).

Auf der Fachtagung in Koblenz wurden die zentralen Ergebnisse dieses Berichts vorgestellt. In Workshops konnten die Teilnehmenden diese Ergebnisse in praktischen Beispielen gemeinsam reflektieren und diskutieren. Die Mobile Jugendarbeit der Stadt Koblenz und das Stadtteilmanagement boten auf der Fachtagung einen Workshop mit dem Schwerpunkt Wohnort und Stadtteil an und brachten dort ihre Erfahrungen aus der gemeinsamen Arbeit im Gemeinschaftszentrum Neuendorf ein.

- **11. September:**

Planungsgruppe Soziale Stadt Ko



Die Mitglieder der Planungsgruppe tauschen sich in regelmäßigen Abständen ämterübergreifend über alle Maßnahmen der Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf aus. Geleitet wird die Planungsgruppe durch das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) mit aktiver Unterstützung des Stadtteilmanagements.

- **20. September:**

Einweihung Unnermudder



Bei strahlend schönem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Gäste ein zum „Picknick am Hüttchensbaum“ auf den Neuendorfer Rheinwiesen. Gemeinsam feierten sie die Einweihung der Bronzeplastik „Unnermudder“ des Neuendorfer Künstlers Günter Hack und ihre Übergabe an die Stadt. Mit dabei war auch Oberbürgermeister David Langner, der nach seinem Grußwort auch kreativ in die Einweihung mit einbezogen wurde. Nach einem liebevoll gestalteten und vorbereiteten Rahmenprogramm verweilten die vielen Gäste noch bei schönstem Spätsommerwetter beim geselligen Picknick rund um den Hüttchensbaum. Die Aktion wurde durch die Kulturinitiative Neuendorf organisiert. Der Sockelbau für die Bronzestatue konnte finanziell durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf unterstützt werden.



- **26. September:**

Dritte Sitzung des Runden Tisches Soziale Stadtentwicklung



Der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung (ehemals Runder Tisch Jugenddelinquenz) setzt sich mit allen relevanten Themen der Sozialen Stadtentwicklung auseinander (mit Schwerpunkt auf der Wohnsiedlung Neuendorf). Dazu gehört die fachliche und inhaltliche Beurteilung und Begleitung der Maßnahmen im Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“. Zusätzlich werden weitere aktuelle Themen besprochen und an der Lösung bestehender Problemlagen gearbeitet. Geleitet wird der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung durch das Jugendamt (Amt 51) mit Unterstützung des Stadtteilmanagements. Die Teilnehmenden treffen sich insgesamt viermal im Jahr.

- **28. September:**

Drittes Neuendorfer Suppenfest

Genuss, Begegnung und Gemeinschaft: Im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche St. Peter lud das dritte Neuendorfer Suppenfest wieder zahlreiche Gäste aus dem Stadtteil zu einem besonderen kulinarischen Erlebnis ein. In diesem Jahr fand das Fest im Garten der Begegnung statt – mit einem fantastischen Blick auf den Rhein und in geselliger Atmosphäre. Das Stadtteilmanagement unterstützte bei der Planung und Durchführung.



## • 2. Oktober:

Stadtrat beschließt Entwurfsplanung für Grünzug an den Rhein



Grünes Licht für die weitere Planung. Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Koblenz Neuendorf“ werden die an der Grenze von Neuendorf zu Wallersheim bestehenden Grünflächen zu einer durchgehenden Grünverbindung neugestaltet. Ziel ist es, die bestehenden Bereiche zu einer durchgehenden, attraktiven Grünverbindung bis an den Rhein zu entwickeln – ein Projekt, das die Lebensqualität in beiden Stadtteilen deutlich erhöhen soll.



## OKTOBER



## • 08. Oktober:

Reflexionstreffen im Gemeinschaftszentrum Team

Während der Erstellung des gemeinsamen Konzepts für das Gemeinschaftszentrum Neuendorf wurde auch das Thema Qualitätssicherung mit auf die Tagesordnung gebracht. Es wurde vereinbart, dass alle 18 Monate ein Reflexionstreffen zwischen den im Gemeinschaftszentrum aktiven Akteuren stattfinden soll, welches durch das Jugendamt geleitet wird. Diese ergänzen die GZ-Teams, die vier mal im Jahr unter den vor Ort tätigen Akteuren stattfinden.

In den Reflexionstreffen soll unter Leitung des Jugendamts die gemeinsame Arbeit unter einem Dach reflektiert werden. Bei dem ersten Reflexionstreffen wurde deutlich, dass es für eine gute Zusammenarbeit verschiedener Träger mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten und Zielgruppen unter einem Dach noch weiterführender Abstimmungen bedarf. In einem gemeinsamen Prozess wird weiter an Zuständigkeiten und einer sinnvollen Organisationsform gearbeitet.



- **08. Oktober:**

Noch mehr Kunst für die Nachbarschaft!  
Bunte Beetumrandung vor dem McKiz



Kunstwerke aus der Sommerferienaktion bringen Farbe nach Neuendorf: Auch in diesem Jahr waren die Kinder aus Neuendorf im Rahmen der Sommerferienaktion wieder voller Kreativität dabei. Bei einem Programmpunkt in den Sommerferien entstanden unter dem Motto „Kunst für die Nachbarschaft“ zahlreiche farbenfrohe Kunstwerke auf Holzbrettern – jedes einzigartig, bunt und mit viel Liebe zum Detail gestaltet!

Diese Kunstwerke wurden im Oktober gemeinsam mit den Kindern aus dem Kindertreff des McKiz zu einem kleinen Zaun zusammengebaut. Dieser dient seitdem als Umrandung für das gemeinsam bepflanzte Beet. Seitdem schmücken die Kunstwerke den Gehweg und sind ein echter Hingucker für die vielen Kinder und Eltern auf dem Weg zu den nahegelegenen Kitas. Das Stadtteilmanagement unterstützte im gesamten Prozess von der Planung bis zum Aufbau des Zauns.



- **10. Oktober:**

Siedlungstreff meets interkulturelle Woche

Am Freitag, den 10. Oktober fand im Rahmen der interkulturellen Woche ein besonderer Siedlungstreff statt. Der seit 2025 wöchentlich stattfindende Treff öffnete seine Türen zum interkulturellen Stadtteilfrühstück. Bei geselligem Miteinander und einem vielfältigen Buffet konnten so neue Kontakte geknüpft werden. Die Aktion wurde auch durch die Kooperation mit foosharing durch eine Vielfalt von Backwaren bereichert.





- **13. Oktober:**

Einrichtung WhatsApp Kanal „Neuendorfer NEWS“

Durch die Rückmeldung und den Austausch mit Anwohnenden wurde deutlich, dass die Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen und Projekte noch verbessert werden kann. Aus diesem Austausch entstand die Idee eines WhatsApp Kanals. Im Oktober richtete das Stadtteilmanagement daher den Kanal „Neuendorfer NEWS“ ein. Dieser kann zukünftig von verschiedenen Akteuren und Vereinen aus dem Stadtteil genutzt werden, um Informationen zu teilen.

- **18. Oktober:**

Super Cage Cup

Am 18. Oktober fand das zweite Turnier des beliebten Super Cage Cups im Jahr 2025 statt. Das Turnier entstand nach dem erfolgreichen Turnier zur Einweihung des neu-gebauten Soccer Cages in 2021. Seitdem findet die Turnierreihe mit dem Titel Super Cage Cup zwei Mal im Jahr statt. Ein Turnier findet in den Oster- und das andere in den Herbstferien statt. Die Turniere erfreuen sich stets großer Beliebtheit.

Auch in den Herbstferien traten wieder viele bunt gemischte Mannschaften gegeneinander an. Insgesamt war es ein erfolgreiches und aufregendes Turnier, bei dem alle Mannschaften ihr Bestes gaben und für gute Unterhaltung sorgten. Das Stadtteilmanagement unterstützte in der Vorbereitung und mit der Öffentlichkeitsarbeit für das Fußballturnier.





• **22. Oktober:**  
Info-Fest Fritz-Michel Straße



Am Mittwoch, den 22. Oktober 2025, verwandelte sich der Parkplatz neben der Fritz-Michel-Straße 15 in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Unter dem Motto „Neuer Raum für gute Nachbarschaft“ hatten die Koblenzer Wohnbaugesellschaft mbH und das Stadtteilmanagement Koblenz-Neuendorf zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Dieser Einladung folgten viele Bewohnerinnen und Bewohner, die zu Beginn von der Bürgermeisterin Ulrike Mohrs und einem Mitarbeiter der Koblenzer Wohnbau offiziell begrüßt wurden. Anlass für das Fest war es die Anwohnenden über die geplanten baulichen Maßnahmen in den Höfen rund um die Fritz-Michel-Straße zu informieren. Diese werden ab 2026 in mehreren Bauabschnitten im Rahmen des Förderprojekts Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf durch die Koblenzer Wohnbaugesellschaft mbH umgestaltet. Durch das bunte Treiben auf dem Fest wurde deutlich, wie wichtig vielfältig nutzbare Außenanlagen für eine gute Nachbarschaft sind.

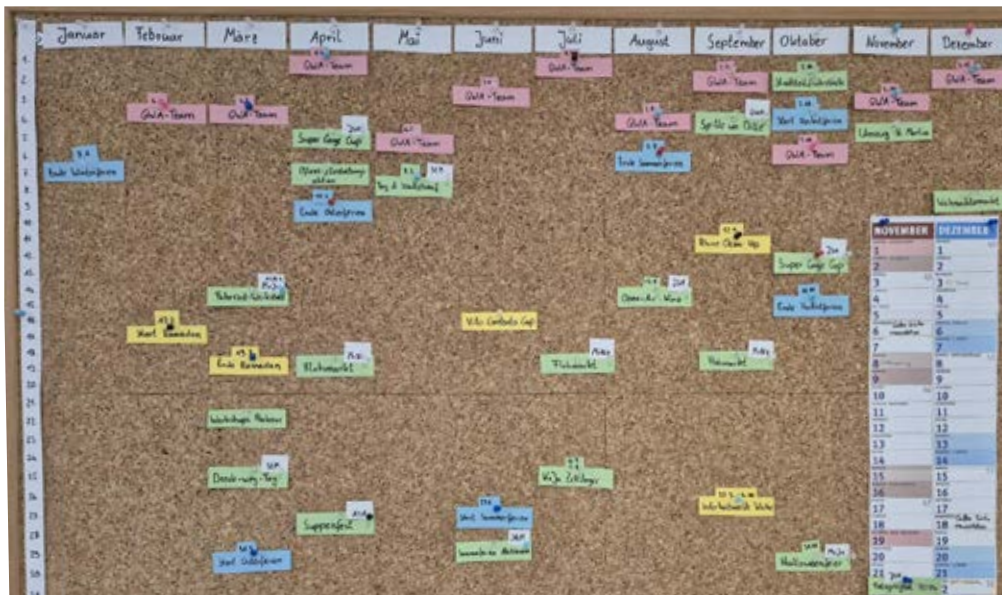


## • 27. Oktober:

Gemeinsame Jahresplanung mit Akteuren im GZ



Am 27. Oktober lud das Stadtteilmanagement die Akteure aus dem Gemeinschaftszentrum ein, um eine gemeinsame Jahresplanung für Aktionen und Projekte voranzubringen. Ziel war es die vielen gemeinsamen Veranstaltungen mehr über das Jahr zu verteilen und von Anfang an die Verantwortlichkeiten auf verschiedene Schultern zu verteilen. Aus dem Treffen ist ein grober Jahresplan entstanden, der im Netzwerk Soziale Arbeit mit noch weiteren im Stadtteil aktiven Akteuren besprochen wird.



## • 31. Oktober:

Halloweenfeier im GZ

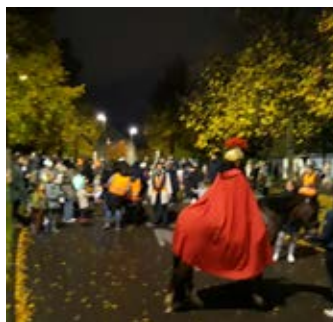
Dieses Jahr fand bereits zum dritten Mal eine Halloween-Party im „Gemeinschaftszentrum Neuendorf“ statt. Organisiert und vorbereitet wurde die Feier von der Präventiven Jugendarbeit der Stadt. Für die Feier wurden zwei Büros im Gemeinschaftszentrum gruselig dekoriert. Die Dekoration zog bereits vor dem Start viele Anwohnende an, die sich davor fotografierten. Für die Kinder gab es Süßigkeiten, für die Jugendlichen alkoholfreie Getränke und Pizza und für die Erwachsenen Kaffee. Alles wurde sehr gut angenommen und es waren alle Altersgruppen vertreten, wodurch es zu vielen guten Kontakten kam. Viele waren von der Aktion überrascht, trotzdem kam diese bei allen sehr gut an. Im nächsten Jahr soll die Halloweenfeier im Gemeinschaftszentrum noch ausgeweitet werden.



- **8. November:**

Umzug St. Martin

Laterne, Laterne ... Am 8. November 2024 zog wieder der beliebte Martinsumzug durch Neuendorf. Mit echtem Pferd und Reiter, einer fantastischen Musikkapelle und einem großen Feuer am Rhein wurde die schöne Tradition weiter mit Leben gefüllt. Bevor der Umzug startete, gab es einen kurzen Impuls: Alle bekamen die Geschichte erzählt, warum wir überhaupt St. Martin feiern. Für alle Kinder, die den Weg mitgelaufen sind, gab es am Ende die heiß begehrten Martinswecken. Am Ende waren alle 650 Martinswecken an die Kinder verteilt. Das zeigt, dass in diesem Jahr besonders viele Besucherinnen und Besucher dabei waren. Der Umzug wurde gemeinsam mit Vereinen und Institutionen, die sich im Ortsring Neuendorf zusammenschließen, organisiert. Das Stadtteilmanagement unterstützte erneut tatkräftig bei den Planungen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Umsetzung der Martinsumzugs.



- **12. November:**

Planungsgruppe „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“

Die Mitglieder der Planungsgruppe tauschen sich in regelmäßigen Abständen ämterübergreifend über alle Maßnahmen der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ aus. Geleitet wird die Planungsgruppe durch das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) mit aktiver Unterstützung des Stadtteilmanagements.



- **28. November:**

Vierte Sitzung des Runden Tisches Soziale Stadtentwicklung Neuendorf

Der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung (ehemals Runder Tisch Jugenddelinquenz) setzt sich mit allen relevanten Themen der Sozialen Stadtentwicklung auseinander (mit Schwerpunkt auf der Großsiedlung Neuendorf). Dazu gehört die fachliche und inhaltliche Beurteilung und Begleitung der Maßnahmen im Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“. Zusätzlich werden weitere aktuelle Themen besprochen und an der Lösung bestehender Problemlagen gearbeitet. Geleitet wird der Runde Tisch Soziale Stadtentwicklung durch das Jugendamt (Amt 50) mit Unterstützung des Stadtteilmanagements. Die Teilnehmenden treffen sich insgesamt viermal im Jahr.



## DEZEMBER

• **3. Dezember:**

Gemeinsame Pflanzaktion vor dem Gemeinschaftszentrum



Verfügungsfonds

Gemeinsam mit Kindern und Eltern aus dem Kindertreff des McKiz und Jugendlichen aus dem Jugendtreff der präventiven Jugendarbeit wurde ein großes Beet vor dem Gemeinschaftszentrum mit Blumenzwiebeln bepflanzt. Das Stadtteilmanagement kümmerte sich um die Beantragung eines Verfügungsfondsanspruchs, die Abstimmung mit den städtischen Ämtern und unterstützte fleißig beim Vergraben der Blumenzwiebeln. Bis zum Frühjahr ist Geduld gefragt. Dann hoffen alle auf ein farbenfrohes Blütenmeer.

• **5. Dezember:**

Infostand bei den Praxis- und Transfer Tagen der Uni Koblenz



Auch in diesem Jahr vertrat das Stadtteilmanagement das Gemeinschaftszentrum bei den Praxis- und Transfer Tagen der Uni Koblenz mit einem Infostand. In diesem Jahr wurde das Stadtteilmanagement durch die Aufsuchende Sozialarbeit mit dem Schwerpunkt Sucht unterstützt. Gemeinsam erklärten sie interessierten Studierenden die Aufgaben und die gemeinsame Arbeit im Gemeinschaftszentrum Neuendorf.

• **12. Dezember:**

Weihnachtsmarkt

Am 12. Dezember fand auf dem Außengelände der Kita Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“ ein Weihnachtsmarkt für die ganze Nachbarschaft statt. Bei funkelnden Lichtern, liebevoll gestalteten Ständen und einer ganz besonderen vorweihnachtlichen Atmosphäre kamen viele Familien zusammen, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Die Organisatoren und Organisatorinnen waren sich einig, dass dieses Format für alle eine schöne Bereicherung in der Adventszeit war. Das Stadtteilmanagement unterstützte bei den Planungen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Durchführung des nachbarschaftlichen Weihnachtsmarktes.



- **18. Dezember:**

Stadtteilzeitung 2025 ist da und wurde im Stadtteil verteilt



In der Stadtteilzeitung „Unser Neuendorf“ informiert das Stadtteilmanagement ein Mal im Jahr über alle aktuellen Entwicklungen im Projekt der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf. Die kostenlose Stadtteilzeitung wird an alle Haushalte im Programmgebiet der Sozialen Stadt verteilt. Sie informiert auch über Aktionen und Initiativen im Stadtteil.





## VERFÜGUNGSPROJEKTE IM JAHR 2025

Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte im Gebiet der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“. Mit Städtebaufördermitteln können bauliche Projekte im Programmgebiet realisiert werden. Im Sinne der integrierten Stadtteilentwicklung ist es aber flankierend ebenso wichtig, Impulse aus dem Stadtteil aufzuzeigen und von der Bürgerschaft initiierte Projekte umzusetzen. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds stehen allen Bürgerinnen und Bürgern, Organisationen, Initiativen und Vereinen zur Verfügung.

Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement. Der Verfügungsfonds soll dazu beitragen, dass Neuendorf gemeinsam positiv gestaltet wird. Aus den Mitteln des Verfügungsfonds sollen kleinere, in sich abgeschlossene Projekte finanziert werden, die im Programmgebiet einen zusätzlichen Beitrag zu den baulichen Investitionen leisten, sozial-integrativ und öffentlichkeitswirksam sind sowie zur Aktivierung der Bürgerschaft beitragen.

In der folgenden Tabelle erhalten Sie eine Übersicht über die 2025 realisierten Projekte:



| Antrag 2025   | Projekt                  | Antragsteller                                   | Abgerechnete Mittel |
|---------------|--------------------------|-------------------------------------------------|---------------------|
| <b>NR. 1</b>  | Osterferien Pflanzaktion | Stadtteilmanagement                             | 417,49 €            |
| <b>NR. 2</b>  | Rhein-aufwärts           | Kath. Kirchengemeinde St. Petrus & St. Martinus | 1.168,00 €          |
| <b>NR. 3</b>  | Sommerferienaktionen     | GWA "Im Kreutzchen"                             | 1.648,57 €          |
| <b>NR. 4</b>  | Urlaub ohne Koffer       | Kath. Kirchengemeinde St. Petrus & St. Martinus | 1.229,78 €          |
| <b>NR. 5</b>  | UnnerMudder              | Stadtteilmanagement                             | 3.411,87 €          |
| <b>NR. 6</b>  | Graffiti-Projekt         | Stadtteilmanagement                             | 2.500,00 €          |
| <b>NR. 7</b>  | Herbst-Pflanzaktion      | Stadtteilmanagement                             | 363,75 €            |
| <b>NR. 8</b>  | Spielangebote            | Jugend(sozial)arbeit St. Peter                  | 370,96 €            |
| <b>Gesamt</b> |                          |                                                 | <b>11.110,42 €</b>  |



**Zusammengestellt von**

Johannes Kuhl

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH



Stadtteilmanagement „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“  
im Auftrag der Stadt Koblenz  
Pfarrer-Friesenbahn-Platz 3-7, 56070 Koblenz



**SOZIALE STADT  
Koblenz-Neuendorf**

Mobil: 0176 46790520

E-Mail: [stm-neuendorf@stadtberatung.info](mailto:stm-neuendorf@stadtberatung.info)

Web: [www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de](http://www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de)

